

Frau des Lagerhalters als Ersatzkraft für ausgegangene Verkäuferinnen ...

Meißen. Am 18. d. gedenkt man hier mit der Ausführung des Gustav Adolf-Festspiels von Dr. Kaiser zu beginnen.

Moritzburg. Trost trüber, kalter Witterung hatten sich doch am Mittwoch bereits von den frühen Vormittagsstunden an zahlreiche Personen aus Dresden, sowie aus der diesigen Umgebung am Ufer des am Wege zwischen Verbitzdorf und Bärndorf gelegenen Frauentheiches eingefunden, um der Ausfischung derselben, welche vorgestern begann und am Donnerstag Nachmittag beendet wurde, beizuwohnen.

Köln. Am 7. Oktober. Gestern wurde beim Kartoffellesen der 13 Jahre alte Knabe Bähr aus Grünau von einem Ochsen des Rittergutes Hohenlaust ins Gesicht gestoßen und dabei schwer verletzt.

Leipzig. Eine sensationelle Erfindung theilt das Tageblatt mit: Der Vertreter der Auer'schen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft, Schlossermeister Bruno Sänther in Leipzig, der i. J. das Auerlicht auch in Leipzig zuerst einführte, bringt jetzt wiederum eine Neuheit in den Handel, die geradezu sensationell genannt werden muß.

Freiburg. Beim Verstopfen eines abgeschnittenen Gasrohrs wurde der mit dieser Arbeit betraute Arbeiter durch das ausströmende Gas betäubt.

Chemnitz. Die Nachwahlen haben dem Kartell den erwarteten Klammenzuwachs nicht gebracht. Von den 20 nachzuwählenden Wahlmännern in der dritten Abteilung haben die Antisemiten 8, die Socialdemokraten 12 gewonnen, während das Kartell leider leer ausging.

Burgstädt, 6. Oktober. Gestern Nachmittag wurde nach dem „B. A.“ der bejahrte Weber A. von hier in einem Hofstößer Stübli von zwei Unbekannten angehalten, mit dem Messer bedroht und seiner Bauschaft von 50 Pfennigen und 2 Cigarren beraubt.

Zwickau, 7. Oktober. Für das hier zu errichtende Bismarck Denkmal hat Bildhauer Josef Oriskler in Berlin das Modell jetzt fertig gestellt. Es wird in Lauchhammer in Bronze gegossen. Am 1. April n. J. soll das Denkmal enthüllt werden.

Aus dem Voglande. In der letzten Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Naasdorf erwählte der Vorsitzende, Herr Landtagsabgeordneter Wehner in seiner Eröffnungsansprache, daß die dauernd ungünstigen Witterungsverhältnisse sehr erhebliche Verzögerungen in der Ernte zeitigten und die Sommerfrüchte, Getreide und Haser, zum größten Theile verderben ließen, während das Korn im oberen Voglande gut eingebracht wurde.

vom Regen arg beschädigten Grummets ist ein reicher Kleck, Kraut- und Kunkel-Extrag ist zu stellen.

Treuen. In Herlosgrün fand der erste Kirmestag einen recht traurigen Abschluß. Aus bis jetzt noch unausgeklärter Ursache geriethen kurz nach 12 Uhr vor dem Herlosgrüner Posthofe auf dem Bahnhofsplatz der Handarbeiter Knecht Herold in Streit, in dem der erstere alsbald mit dem Messer in solch unverschämter roher Weise auf den Knecht einfiel, daß dieser, aus mehreren Wunden blutend, ohnmächtig zusammensank.

Aus dem Reich.

—a. Mühlberg a. d. E. In den Räumen des Rathsaussaales wird vom 13 bis 15. November d. J. eine große, allgemeine, mit einer Preisvertheilung und Verlosung verbundene Ausstellung, Kanariens- und Kaninchen-Ausstellung abgehalten.

Die Unfälle, Kinder einzuschließen, forderte in Königsberg i. N. Pr. drei Menschenleben. In der Wohnung des Arbeiters Mauer brach Feuer aus, vermutlich durch Spielerei mit Streichhölzern.

Als man im Oberhain, auf dem sogenannten Brandhof, zwischen Braunlage und Tanne in höchstem Waldgestrüpp den Wald klüffte, legte man zur größten Ueberraschung einen zwei Meter hohen Granitblock frei, der auf einem zweifelhafte Unterbau ruht und auf eiserner Tafel die Inschrift trägt: „Hier wurden im Jahre 1747 die ersten Versuche mit dem Anbau der Kartoffel gemacht.“

Burgstädt, 6. Oktober. Gestern Nachmittag wurde nach dem „B. A.“ der bejahrte Weber A. von hier in einem Hofstößer Stübli von zwei Unbekannten angehalten, mit dem Messer bedroht und seiner Bauschaft von 50 Pfennigen und 2 Cigarren beraubt.

Zwickau, 7. Oktober. Für das hier zu errichtende Bismarck Denkmal hat Bildhauer Josef Oriskler in Berlin das Modell jetzt fertig gestellt. Es wird in Lauchhammer in Bronze gegossen. Am 1. April n. J. soll das Denkmal enthüllt werden.

Aus dem Voglande. In der letzten Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Naasdorf erwählte der Vorsitzende, Herr Landtagsabgeordneter Wehner in seiner Eröffnungsansprache, daß die dauernd ungünstigen Witterungsverhältnisse sehr erhebliche Verzögerungen in der Ernte zeitigten und die Sommerfrüchte, Getreide und Haser, zum größten Theile verderben ließen, während das Korn im oberen Voglande gut eingebracht wurde.

Vermischtes.

Ein Auffsehen erregender Selbstmord hat sich in Wien zugetragen. In der Belshurgasse erlöste aus einem Fluter heraus ein Schuß. Der Kutscher stieg ab und stellte fest, daß sich ein Fahrgast, ein ganz junger, eleganter Mann, mit einem Revolver ins Hirn geschossen hatte.

Welch trauriger Aberglaube noch in vielen Gegenden des Elbthals herrscht, davon giebt eine droßige Hengengeschichte, die vor dem Faberner Schöffengerichte verhandelt wurde, wieder einen drastischen Beweis.

Ein Rehuhn als Todesursache. Aus Kastenleutgeben (Oesterreich) wird mitgetheilt: Die Gattin des Bärgemeisters Reich stieß sich gegenständig des Trandhrens eines Rehuhns einen kleinen Knochen splitter in die Hand, ohne der unbedeutenden Verletzung weitere Beachtung zu schenken.

Diebstehgeschichte aus dem Brüsseler high life. In Brüssel erregt allgemeine Sensation die Verhaftung einer der höheren Ständen angehörigen Dame, der Gattin eines hohen Staatsbeamten, die unter dem Verdachte steht, Mitglied einer Diebstehbande zu sein, welche große Werthpapiere-Diebstähle ausführte.

Ein Unglücksfall, dessen Einzelheiten die „Deutsche Med. Wochenschrift“ veröffentlicht, verdient als warnendes Beispiel Beachtung. In England ist ein sogenanntes „antiseptisches“ Haarwasser in Gebrauch, das aus Petroläther besteht und in Mengen von etwa einem halben Liter auf einmal verbraucht wird.

Das Anbau der Kartoffel gemacht.“ Es ist bekannt, wie schwer das schon vor mehr als 300 Jahren aus Amerika eingeführte Knollengewächs in Europa Eingang fand und wie noch Friedrich der Große Gewaltmaßregeln anwenden mußte, um den Anbau der Kartoffeln in Pommern und Schlesien zu veranlassen.

Diebstehgeschichte aus dem Brüsseler high life. In Brüssel erregt allgemeine Sensation die Verhaftung einer der höheren Ständen angehörigen Dame, der Gattin eines hohen Staatsbeamten, die unter dem Verdachte steht, Mitglied einer Diebstehbande zu sein, welche große Werthpapiere-Diebstähle ausführte.

Das Anbau der Kartoffel gemacht.“ Es ist bekannt, wie schwer das schon vor mehr als 300 Jahren aus Amerika eingeführte Knollengewächs in Europa Eingang fand und wie noch Friedrich der Große Gewaltmaßregeln anwenden mußte, um den Anbau der Kartoffeln in Pommern und Schlesien zu veranlassen.

Ganz- und Landwirthschaftliches.

Jetzt sind Beilchen in Töpfe zu pflanzen. Wer viel Beilchen im Garten hat, hebe, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, eine Anzahl davon auf, pflanze sie in Töpfe und bringe sie im Winter aus Stubensfenster, wo sie dann blühen werden.

Blumen im Bouquet kann man noch einmal so lange frisch erhalten, wenn man, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, dem Wasser etwa einen vollen Theelöffel Salz zusetzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 8. October 1897.

† Köln. Das Gericht hat auf Grund der eingeleiteten Beschwerde die öffentliche Klage gegen den Schuttmann anordnet, der vor einigen Monaten ein unbescholtenes Mädchen auf offener Straße verhaftete.

durch den Verkauf dieses Grade wenig befriedigt. In einem gestern abgehaltenen außerordentlichen Patriarchatsrathe wurde beschlossen, darauf hinzuwirken, daß der Kommission auch die Aufgabe der Vinerung der allgemeinen Nothlage erteilt werde.

† Konstantinopel. In türkischen amtlichen Kreisen wendet man sich entschieden gegen die Behauptung von Zusammenstößen zwischen türkischen und bulgarischen Soldaten an der Demarcationslinie.

† Athen. Der deutsche Gesandte machte dem Ministerpräsidenten die Mitteilung, daß der Dragoman der deutschen Botschaft in Konstantinopel zum Vertreter Deutschlands bei der griechischen Controlcommission ernannt sei.

† Rom. Der Papst ernannte den deutschen Vater Ludwig Bauer zum General des durch die Bulle vom 4. October vereinigten Franziskanerordens.

† Madrid. General Sanchez Mira, der den General Ricarro gefordert hatte, und deshalb verhaftet worden war, ist aus der Haft entlassen.

† London. Der Rath der Inhaber ausländischer Bonds erhielt ein Schreiben des Finanzministers von Venezuela, das in Bezugnahme auf das Ausbleiben der Remisse für die Zinszahlungen erklärt, die Regierung habe keinen Beschluß in Betreff des Dienstes der auswärtigen Schuld gefaßt.

† Konstantinopel. In einer im vorgestrigen Ministerrath beschlossenen Note der Worte wird unter Hinweis auf die Lage der kretensischen Mohammedaner die baldige Regelung der Krethfrage verlangt.

Kirchennachrichten für Niefta und Weida.

17. p. Trin. Klosterkirche: Vorm. 8 Uhr Beichte und Privatcommunion: Vicar Dretel. Trinitatiskirche: Vorm. 9 Uhr Predigt: Vicar Dretel. Nachm. 5 Uhr Predigt: P. Friedrich.

Kirche zu Weida: Vorm. 1/2 9 Uhr Predigt: P. Friedrich.

Das Wochenamt vom 10. bis mit 16. October hat P. Friedrich (Wohnung: Kastanienstraße 83).

Ev. Männer- und Jünglings-Verein. Sonntag, den 10. October, Abends 1/2 8 Uhr: Vereinsabend.

Kirchennachrichten für Gröbba.

Dom. 17. p. Trin. früh 1/2 9 Uhr Predigt. Der Jünglings-Verein versammelt sich 1/2 1 Uhr im Vereinslokal zur Theilnahme an dem Stiftungsfeste des Großenhainer Brudervereins.

Kirchennachrichten für Glauchitz und Bschaiten.

Dom. 17. p. Trin. Glauchitz: Frühkirche und Communion. — Bschaiten: Spätkirche. In Glauchitz Nachm. 1/2 2 Uhr Katechismusunterweisung.

Waffenstände.

Table with columns: Wofbau, Jher, Eger, Eisen, and rows of numerical data.

Eisenbahnfahrplan vom 1. October 1897.

Nachricht von Niefta in der Richtung nach: Dresden 5,26 7,03 9,28 9,59 9,33 11,39 1,18 3,10 5,07 8,13 7,38 9,14 11,48 1,11 (s. a. Niefta-Gröbba-Dresden).

Dresdner Börsenbericht des Nieftaer Tagesblattes vom 8. October 1897.

Large table with multiple columns for market data, including Deutsche Bonds, Ungar. Gold, and various stock prices.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Niefta, Kaiser-Wilhelmsplatz 11. Telephon-No. 65.

Dresden, Altmarkt 13.

Actiencapital 10 Millionen Mark.

Errichtet 1856.

Reservefond 3,15 Millionen Mark.

An- und Verkauf aller Arten Wertpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in direkter Vertretung

Annahme von Spareinlagen gegen Depostendruck zur Verzinsung.

Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.

der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.

vergl. wir insolge Erhöhung des Bankdiskonts ab 7. September je nach Kündigungsterm 2/2-4/2 %.

Discontierung von Wechseln und Devisen zu coulantesten Bedingungen.

Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.

Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rohproducts.

Incaso von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Lagerplätze bez. Speicherräumen stellen auf Wunsch zur Verfügung.

Aufgepaßt!

Sonntag Alle nach Schills bei Gatzbender Gasth., da ist Lauscher Gulasch mit seinem Carrousel. Abends bengalische Beleuchtung.

Gefunden

einen halben Schweinskopf. Gegen Erstattung der Infectiongebühren abzugeben bei der hiesigen Schlachthofverwaltung.

Verloren werden auf dem Wege von Jakobshof nach Niefta ein Dienstabuch auf den Namen „Anna Hulda Reuter“ lautend. Abzugeben auf der Polizeiwache in Niefta.

Wohnungen.

Eine halbe 1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Badest., ist 1. April und eine Mansarden-Wohnung, 1 Etage, 2 Kammern, Küche und Badest., 1. Januar 1898 zu vermieten. Neu-Gröbba 105.

Eine halbe 1. Etage,

bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Badest., ist zu vermieten und 1. April 1898 zu beziehen. Näheres bei Frau Fischer, Gartenstraße 61.

Verrechnungshalber

sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Badest. in 1. Etage sofort zu vermieten. Näheres Kastanienstraße 52, 1. Etage.

Wohl. Zimmer zu v. Schlossstr. 23, 1 Tr.

1 schöner Laden

mit Wohnung kann sofort oder später bezogen werden. Preis 300 Mk. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Rechnungsformulare

in allen Größen sind zu haben in der Expedition d. Bl.

Die erste Halbtage
 Bahnhofstraße 3 ist sofort oder später anderweit zu vermieten. Näheres beim Besitzer Herrn Fleischerstr. Jäger, Bahnhofstr. 3.

Ein nicht zu junges **Kindermädchen** für bessere Herrschaft sucht das Dienst-Vermittlungs-Bureau Otto Schnelle, Wettinerstr. 2.

Älteres anständiges **Mädchen sucht Stellung** in Privat zum 15. October oder sofort. Bestehe Exerthen bitte zu richten nach **Gräba Nr. 25 f** bei Zimbellius.

Gesucht wird für 1. oder 15. November ein **ordentl. Mädchen** in f. kinderlosen Haushalt nach Dresden. Zu melden **Gröbenhainerstr. 14, p.**

Zum baldmöglichsten Antritt für ein Colonialwaarengeschäft eine **flotte Verkäuferin**,

sowie ferner zum gleichen Termin, event. per 1. Januar, ein **Haushaltmädchen** gesucht. Offerten sind unter B. B. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein **Tagelöhner**, der auch mit Pferden umzugehen weiß. **Gut Nr. 64, Gräba.**

Abzugeben hat drei Arbeiterfamilien sofort oder später das Dienstvermittlungsbureau Otto Schnelle, Wettinerstraße 2.

Jedes Quantum **Fabrikkartoffeln** laut O. E. Graese, Ortrand. Postkolonialmuster erwünscht.

2 Scheffel Feld sind zu verpachten. C. Hartmann, Hauptstraße 69.

1-2 **Sophas**, **Stühle**, **Tische**, **Stühle**, **gr. Puppenst.** und **Fahrräder** etc. sofort zu verkaufen **Kastanienstraße 52, 1. Etage.**

1 **Wienhütte**, 1 **Secretär**, 1 **Drehmangel**, 2 **Ruhestühle**, 1 **Waschmaschine**, **Washwannen**, **Tische**, **Stühle** etc. werden verkauft **Pausitz Nr. 7.**

Vänferschweine stehen zu verkaufen. Ernst Schumann, Seerhausen.

Wilkvieh-Verkauf. Treffe morgen, **Sonabend**, mit einem frischen Transport **starker Kühe** mit **Kälbern**, sowie **hochtragender Kühe** und **Kalben** ein. Selbstige stehen zum Verkauf bei **Stelzenhain. Gustav Thielemann, Gasthofbesitzer.**

Pa. engl. Anthracitkohlen empfiehlt billigst **Meia. U. G. Dering.**

Braunkohlen verkauft billigst als Schiff in allen Sortirungen in **Meia. C. A. Schulze.**

Couvert's mit und ohne Firmenaufdruck empfiehlt billigst die **Buchdruckerei d. Bl.**

Ausverkauf. Wegzugshalber offerire nur noch kurze Zeit zu billigsten Ausnahmepreisen: **Wettzeuge, Inlets, Pendenbarient**, echt Hamburger **Leberhosen**, à M. 4,60, **Cordhosen**, à M. 2,70, und **div. Anabenanzüge.** **Oeffn. N. Besper.** bei Meia.

Trauringe in allen Preislagen **B. Költzsch.** **ff. Blumen-Haaröl**, **Flecon** von 15 Pf., **Blumenpomade** von 50 Pf. an empfiehlt **Parfumerie G. Rüdiger**, 10 Wettinerstraße 10.

Gasthof Wergendorf.
 Schönster und elegantester Saal hiesiger Umgegend.
 Sonntag, den 10. d. Mts.

große starkbesetzte Ballmusik,
 von 4-7 Uhr **Tanzverein**, von 7 Uhr an auch **Tanzbändchen**. Werde mit verschiedenen **Speisen, ff. Bier, Kaffee** und selbstgebackenem **Kuchen** bestens aufwarten.
 Um gütigen Besuch bittet **hochachtungsvoll D. Hähnlein.**

Sächsische Fechtschule — Verband Pausitz,
 Filiale Riesa.

Sonntag, den 10. October 1897
Stiftungsball
 im **Gasthof zu Pausitz.** Zu diesem Vergnügen ladet alle Mitglieder rechtbrüderlich ein **der Verbandsvorsitzende.**
 Anfang 1/2 7 Uhr. Mitgliedsforten sind vorzuziehen.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in
Herbst- u. Winterstoffen

bedehre mich ergebenst anzuzeigen und empfehle mich zur **Anfertigung eleganter Herren-Garderobe** nach **Maß** unter Garantie für gutes **Passen**, bei prompter und reeller **Bedienung.**

Franz Heinze, Schneidermeister,
 am **Albertplatz.**

Kleiderstoffe

in großer Auswahl verkauft billig
Gruft Wittag, Wettinerstraße 1.

Neuheiten
 Ständiger Eingang von

Glas-, Porzellan- u. Steingutwaaren,
 Gebrauchsgeschirre in weiß und decorirt,
Brautausstattungen,
 als: complete Speise-, Kaffee- u. Waschgesehirre, Wein-, Liqueur- und Bierservice, Bowlen etc., empfiehlt in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen
J. Wildner, Riesa,
 Kaiser-Wilh.-Pl. 10.



Gebrüder Despang.
 Willkürige Niederlage in Meia bei

Anker-Chocolade
 (hochfeine Qualität).
Anker-Cacao
 (mild und sehr nahrhaft).
Hasermaalz-Cacao
 (leichtverdaulich und schnelllöslich).

E. Ad. Richter & Co., h. u. k. Hoflieferanten, Rudolstadt.



Alfred Kunze,
Juwelier,
 Hauptstr. 51, **Riesa**, Hauptstr. 51,
 empfiehlt sein großes Lager von
Hochzeits- und Pathengeschenken
 zu billigsten Preisen.
Gold, Silber, Granat und Korall
 in größter Auswahl. (Eigene Fabrikate.)
Trauringe,
 nur eigenes Fabrikat, massiv Gold, gefestigt, gestempelt von M. 5 an.

Radfahren!
 Täglich noch Unterricht für Herren, Damen und Kinder. Jetzt günstigste Zeit, da es nicht so heiß ist. **Cursum** nur 5 M. Beim Kaufe unentgeltlich.

Adolf Richter,
 Größtes Depot **erklafterter** Fahrräder. **Besteinrichtungen** **Reparaturwerkstatt** für alle Fabrikate.

Neuheiten in besseren und billigen **Damen- und Kinder-Hauben, Barett's und Mützen.**
Hedwig Haenelt,
 Special-Pug-Geschäft, **Kastanienstr. 51, vis-à-vis „Stadt Dresden“.**



Wäsche zum Waschen und Bleichplättchen
 wird wieder angenommen von **Dr. E. Voigt, Hauptstraße 39 a, III.**

Feinste Parfirseife,
 per Kilo 1 Mark. empfiehlt **Parfumerie G. Rüdiger**, 10 Wettinerstraße 10.

Diamant-Kitt
 kittet rasch und dauerhaft Porzellan, Glas, Holz, Marmor und Stein, à Fl. 30 Pf., bei **Robert Erdmann, Drogerie**, **Pausitzerstraße 5.**

Bier!
 Sonnabend **Abend** und **Sonntag** früh wird in der **Bergbrauerei** **Braunbier** gefüllt.

Schloßbrauerei.
 Sonnabend **Abend** und **Sonntag** früh wird **Braunbier** gefüllt.

Täglich frische **Pfannkuchen**
 empfiehlt **Theodor Kühler, Bäderstr.**

Als frisch eingetroffen empfiehlt:
Feinste Schenkungen in Dosen,
 „ **Kronenhummel,**
 „ **Celfardinen,**
 „ **Delicatech-Geringe** in Dosen in verschiedenen Saucen,
 „ **Wismarck-Geringe,**
 „ **Kalbriden,**
 „ **delic. Bratheringe,**
 „ **Appetit-Sild** etc.
Reinhold Pohl.

Sauerkraut, saure Gurken, Pfeffer- do, Senf- do, kleine Gewürz- do.
 empfiehlt in bester Qualität **Reinhold Pohl.**

Leipziger Hummel
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Prof. Dr. Metzdorf's Fleisch-Zwieback
 für **Hunde.**
 Nationaleste Fütterung. Vier Tafeln = ca. 1 Pfund p. Tag genügen zur Ernährung eines großen Hundes. **Robert Erdmann, Drogerie, Pausitzerstr. 5.**

Stadt Hamburg.
 Morgen früh **Wellfleisch**; frisches **Schweinefleisch**, **Schmeer**, **Speck**, **Wurst** und **ff. Pökelfleisch** empfiehlt **Soldel.**

Restauration zum Gambrinus.
 Morgen **Sonabend** **Schlachtfest.**
 Es ladet ergebenst ein **H. Enger.**

Gasthof Grödel.
Sonntag, den 10. d. M.
Pfannkuchenschmaus und **Tanzmusik**, wozu ergebenst einlade. **H. Schöne.**

Gasthof Jahnishausen.
Sonntag, den 10. October, ladet zu **Kaffee** und **gutem Kuchen** ganz ergebenst ein **Reinh. Heinze.**

Eintracht zu Weida.
Sonntag, den 10. October, Nachm. 3 Uhr **Hauptversammlung.** Das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. **Der Vorstand.**

Stiftungsfest
 des **Kath. Volksvereins** zu **Riesa** und **Umgegend**
Sonntag, den 10. October. Gönner und Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. **Anfang 7 Uhr.** **D. V.**

Theater in Riesa.
Sonabend, den 9. October 1897
1. Volksaufführung zu kleinen Preisen: Der Schwiegervater.
 Besse mit Gesang in 3 Acten.
 Hierzu 1 Beilage und Nr. 41 des **Erzähler** an der **Elbe.**

England und die kontinentalen Bündnisse.

Ein großes englisches Blatt, der „Daily Telegraph“, hatte die Gelegenheit der Taufe des neuen deutschen Panzerkreuzers „Friedrich Bismarck“ benützt, um einen deutschfreundlichen Artikel vom Stapel zu lassen.

Bis wir Thatsachen sehen, ist auf freundliche Worte nichts zu geben, und wenn die französische Presse aus solchen Artikeln folgert, daß sich ein neuer Anschluß Englands an Deutschland und den Dreibund anzubahnen scheine, so handelt es sich dabei nicht um Thatsachen, sondern um französische Wankelmut.

Früher versingen solche Verleumdungen in der russischen Presse als jetzt. Diese verfolgt mindestens so aufmerksam die französischen Bestrebungen, mit England auf guten Fuß zu kommen oder zu bleiben, wie das Nachlassen der festigen deutsch-englischen Zeitungsbeziehungen.

Das russische Blatt hegt eine solche Befürchtung nicht, England mache wohl auch nur deshalb Annäherungsversuche, weil es fürchte, die ägyptische Frage auf das Tapet gebracht zu sehen; in der That sei es nicht unwahrscheinlich, daß unter den Kabinetten des Continents über die Frage Besprechungen zuweilen.

Die Nachricht ist von Paris ausgegangen und könnte man dort auch am ersten über Schritte in der ägyptischen Frage unterrichtet sein, da die Franzosen die Mächten dazu wären, sie aufzuwerfen, so glauben wir doch, daß die Nachricht nur bezweckt, so zu sagen auf den Dusch zu klopfen.

Feurige Kohlen.

Roman von Eugen v. Humbert.

Es rang fast wie das Hohnschlächter eines Satans. Der leidenschaftlich erregte Mann schlug sich mit der Hand vor die Stirn. Wusste ihn nicht auch die Hölle verspotten ob seiner zahnlosen, erbarmlichen Gutmütigkeit?

„Er weiß zu viel! Er weiß zu viel!“ flüsterte er mit farblosen Lippen, und es war ihm, als hätten diese mehr Gedanken als gesprochenen Worte von allen Felsenwänden wieder, als vernähme er sie in dem Rauschen der finsternen Tannen.

Der Weg war nun wieder etwas breiter geworden. Roselock drängte sein Pferd dicht an das des Freiherrn heran, ohne jedoch in gleicher Linie mit ihm zu reiten. Seine Augen funkelten in unheimlichem, fast irren Glanz, und

natürlich ebenso wenig, wie auf bloße Worte beschränkte englische Annäherungsversuche Erfolg haben und unser gutes Verhältnis zu Rußland trüben sollen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Ergebnisse des Heereserziehungsgeschäfts für das Jahr 1896 sind folgende: Die Gesamtzahl der in den alphabetischen und Restantenlisten geführten Militärpflichtigen betrug 1 575 448.

Mit durchsichtiger Tendenz schreibt die „Germania“: „Weimath Gabel, Director im Reichsversicherungsamt, betätigt sich fleißig auf konfessionellem Gebiete. Wir haben erst kürzlich die Empfehlung der erbauten Schriften des Herrn Predigers Hülle durch das Reichsversicherungsamt einer näheren Betrachtung unterzogen.“

Herr v. Bobbielt hat sich nach dem „Priegn. Racht.“ am Sonnabend in Karlsruhe bei Gelegenheit der Einweihung einer neuen Volkshalle auch über seine politischen Aufgaben geäußert. Er soll bemerkt haben, er sei „Gesichtsmann.“

Seine Hand umspannte krampfhaft ein scharf geschliffenes Dolchmesser, das er stets bei sich führte, wenn er zu später Stunde über Land mußte.

Hätte Herr von Langenberg sich umgewendet, so würde er sofort gesehen haben, daß der Tod hinter ihm lauerte, aber er that es nicht. War es Stolz, war es Gleichgültigkeit oder vertraute er der Ehrenhaftigkeit seines Begleiters, er blickte nicht ein einziges Mal nach diesem zurück, und gerade das lähmte den bereits erhobenen Arm Roselocks, so daß er nicht zuzuflohen vermochte.

Endlich kamen die Linden des Wendhofes in Sicht, noch zwei Minuten und er war erreicht. Ein Knecht stand wartend unter dem geöffneten Thor und nahm die Pferde an den Zügeln. Stamm schritten die beiden Männer in das Haus.

Eine Empfindung unbefreiwilligen Wehes durchbeugte ihn, als er an ihr Lager trat. Alles Leben, das noch in diesem schwachen Körper war, schien sich in die großen blauen Augen gefächert zu haben, die mit strahlendem Glanze zu ihm aufzublicken. Das zarte, wachsbliche Händchen wollte sich ihm entgegenstrecken, sank aber matt auf die Decke zurück.

„Erna, mein Lieb! Warum mußt Du mir entzissen werden?“ rief er im heftig ausbrechenden Schmerz.

Beschrei. Es würde aber doch kaufmännisch unrichtig sein, wenn er zu dieser so einfachen Arbeit, die gar kein Nachdenken erfordert, theure Postassistenten anstellen wollte.

Der Bundesrat ist gestern Vormittag zum ersten Male seit der Sommerpause zusammengetreten. In der gestrigen Sitzung wurden die neuen Staatssekretäre von Bobbielt, Tirpitz, Freiherr v. Tschollmann eingeführt und die Ausschüsse gebildet.

Das Telegramm, in welchem der Kaiser den glücklich vollzogenen Stapellauf des Schnelldampfers „Kaiser Friedrich“ seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich, anzeigte, hat folgenden Wortlaut: „Vor Meinen Augen ist heute hier auf der Schichauwerft ein Schiff vom Stapel gelaufen, das zweitgrößte Schiff der Welt.“

Der Reichskanzler hat an die Bundesregierungen ein Rundschreiben, betreffend die Vorarbeiten zur Durchführung der Handwerksorganisation, gerichtet, worin ausgeführt wird, daß es sich vorwiegend empfehlen werde, mit der Inkraftsetzung dieser Organisation schrittweise vorzugehen.

Zu militärischen Kreisen steht man mit Interesse der bevorstehenden Annäherung entgegen, die aus dem bayerischen Centrum heraus an die Regierung in München wegen der angeblichen Ueberanstrengung der Truppen bei den Kaisermandatieren gerichtet werden soll.

„Still! Nichts von der Vergangenheit!“ bat sie. Ihre Stimme klang nur mehr wie ein Hauch, und doch verstand er jedes Wort.

„Leid und Hoffnung, alles liegt weit hinter mir. Ich bin ausgeföhnt mit meinem Schicksal. Eine Sorge giebt es noch, die schwer auf mir lastet.“ fuhr sie nach langem Schweigen, das auch der Freiherr nicht zu unterbrechen wagte, fort, „es ist die Feindschaft zwischen Franz und Dir.“

„Sprich jetzt nicht davon,“ unterbrach er sie fast heftig. „Doch, doch! Der Tod hat mir das Siegel von den Lippen genommen. Ich darf es nun gestehen, daß meine Seele immer bei Dir weilte und daß es mir oft so wehe wurde, wenn ich sah, wie Du, um zu vergessen, einen Weg betretest, auf dem Du nimmermehr innere Befriedigung finden konntest.“

Während der ganzen Zeit stand Franz im Garten, an dem rosengeschmückten Fenster und starrte, von dem schwankehenden Grün verborgen, mit von Haß und Verzweiflung verzerrtem Gesicht in die Stube. Es war ihm, als müsse er hineinstürzen und den Verhassten wegschleudern von dem bleichen Engelsbild und dennoch wisse sie eine unübersteigliche Macht an die Stelle, von welcher er alles beobachtete.

Es glühte und tobte ihm hinter der Stirn, als sei das Gehirn in Brand geraten. Er preßte und schüttelte die Zweige des Strauches, daß die Purpurbüthen sich teils entblätterten, teils gelüdt zwischen dem dunklen Laub hingen.

